MEIN JESU, DEM DIE SERAPHINEN



- 2. Doch gönne meinen Glaubensblicken den Eingang in dein Heiligtum, und lass mich deine Gnad erquicken zu meinem Heil und deinem Ruhm; reich deinen Zepter meiner Seele, die sich, wie Esther, vor dir neigt und dir als deine Braut sich zeigt; sprich: ja du bist's, die ich erwähle.
- 3. Sei gnädig, Jesu! voller Güte, dem Herzen, das nach Gnade lechzt, hör, wie mein sehnendes Gemüte: Gott sei mir Armen gnädig! ächzt. Ich weiß, du kannst mich nicht verstoßen; wie könntest du ungnädig sein mir, den dein Blut von Schuld und Pein erlöst, da es so reich geflossen?
- 4. Ich fall in deine Gnadenhände und bitte mit dem Glaubenskuss: gerechter König! wende, wende die Gnade zu der Herzensbuß'; ich bin gerecht durch deine Wunden, und nichts Verdammlich's ist an mir; bin aber ich versöhnt mit dir, so bleib' ich auch mit dir verbunden.
- 5. Ach, lass mich deine Weisheit leiten, und nimm ihr Licht nicht von mir weg, stell deine Gnade mir zur Seiten, dass ich auf dir beliebtem Steg beständig bis ans Ende wandle, damit ich auch zu dieser Zeit in Lieb und Herzensfreudigkeit nach deinem Wort und Willen handle.

- 6. Reich mir die Waffen aus der Höhe, und stärke mich durch deine Macht, dass ich im Glauben sieg und stehe, wenn Stärk' und List der Feinde wacht; so wird dein Gnadenreich auf Erden, das uns zu deiner Ehre führt und endlich gar mit Kronen ziert, auch in mir ausgebreitet werden.
- 7. Ja, ja, mein Herz will dich umfassen, erwähl es, Herr! zu deinem Thron; hast du aus Lieb ehmals verlassen des Himmels Pracht und deine Kron', so würd'ge auch mein Herz, o Leben! und lass es deinen Himmel sein, bis du, wenn dieser Bau fällt ein, mich wirst in deinen Himmel heben.
- 8. Ich steig hinauf zu dir im Glauben, steig du in Lieb herab zu mir; lass mir Nichts diese Freude rauben, erfülle mich nur ganz mit dir. Ich will dich fürchten, lieben, ehren, so lang in mir das Herz sich regt, und wenn dasselb' auch nicht mehr schlägt, soll ewig doch die Liebe währen!